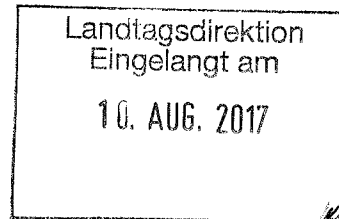


Frau
KO Dr. Andrea Haselwanter-Schneider
Abgeordnete zum Tiroler Landtag
**über den Präsidenten
des Tiroler Landtages**
Herrn DDr. Herwig van Staa
im Hause



Telefon 0512/508-2000
Fax 0512/508-742005
landeshauptmann@tirol.gv.at

DVR:0059463

**Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Dr. Andrea Haselwanter-Schneider betreffend „Olympia 2026 in Innsbruck/Tirol: Wie geht es nach der Machbarkeitsstudie weiter?“ (297/17) -
Anfragebeantwortung**

Geschäftszahl LHGP-GE-11/29

Innsbruck, 31.07.2017

Sehr geehrte Frau Abgeordnete!

In der Sitzung des Tiroler Landtages im Juli 2017 haben Sie eine schriftliche Anfrage betreffend „Olympia 2026 in Innsbruck/Tirol: Wie geht es nach der Machbarkeitsstudie weiter?“ an mich gerichtet und um Beantwortung nachstehender Fragen ersucht:

- 1.) Welche Gesamtkosten hat dieser **Internetauftritt** (Programmierung und Inhalt) verursacht? (Bitte um Bruttoangaben)
- 2.) Welches Unternehmen hat bzw. welche Unternehmen haben diesen Internetauftritt realisiert?
- 3.) Wurde dieser Auftrag, die Erstellung eines Internetauftritts ausgeschrieben?
- 4.) Wenn ja, wann und in welcher Form? (Bitte in diesem Zusammenhang auch um Übermittlung der Ausschreibungsunterlagen)
- 5.) Wenn ja, warum hat das Unternehmen gemäß Frage 2.) den Zuschlag erhalten?
- 6.) Wenn ja, wer hat diesen Zuschlag erteilt?
- 7.) Wenn ja, welche Personen waren in diese Auswahl involviert? (Wie setzte sich die „Jury“ zusammen?)
- 8.) Wenn ja, wie viele und welche Unternehmen haben ein Angebot gelegt?
- 9.) Wenn ja, an welchen Punkten scheiterte der Zuschlag bei den nicht berücksichtigten Unternehmen?

- 10.) *Wenn nein, warum nicht?*
- 11.) *Welchen konkreten Auftrag hat der Medieninhaber und Herausgeber der Seite www.olympia2026.at?*
- 12.) *Welche Aktivitäten sind hier noch, auch abseits des Internetauftritts, geplant?*
- 13.) *Wann sind diese Aktivitäten jeweils geplant?*
- 14.) *Welche Kosten werden durch diese weiteren Aktivitäten entstehen?*
- 15.) *Wer hat das auf dem Internetauftritt „[www.olympia2026](http://www.olympia2026.at)“ ersichtliche **Olympialogo** entworfen?*
- 16.) *Wurde dieser Entwurf eines Olympialogos ausgeschrieben?*
- 17.) *Wenn ja, wann und in welcher Form? (Bitte in diesem Zusammenhang auch um Übermittlung der Ausschreibungsunterlagen)*
- 18.) *Wenn ja, warum hat das Unternehmen gemäß Frage 11.) den Zuschlag erhalten?*
- 19.) *Wenn ja, wer hat diesen Zuschlag erteilt?*
- 20.) *Wenn ja, welche Personen waren in diese Auswahl involviert? (Wie setzte sich die „Jury“ zusammen?)*
- 21.) *Wenn ja, wie viele und welche Unternehmen haben ein Angebot gelegt?*
- 22.) *Wenn ja, an welchen Punkten scheiterte der Zuschlag bei den nicht berücksichtigten Unternehmen?*
- 23.) *Wenn nein, warum nicht?*
- 24.) *Über welche **Budgetposition** werden diese für den Internetauftritt und die Gestaltung des Olympialogos angefallenen Kosten verbucht?*
- 25.) *Werden diese Kosten auch in die Gesamtkosten für „Olympia 2026“ eingerechnet?*
- 26.) *Welche Gesamtkosten (brutto) sind bisher für das Projekt „Olympia 2026 in Innsbruck / Tirol“ angefallen?*
- 27.) *Wofür sind diese Kosten bisher angefallen? (Bitte um detaillierte Beantwortung)*
- 28.) *Wer wird die **Unterlagen für eine etwaige Bewerbung** Tirols für die Abhaltung von Olympischen Winterspielen 2026 ausarbeiten?*
- 29.) *Wird diese Leistung ausgeschrieben?*
- 30.) *Wann und in welcher Form wird diese Leistung ausgeschrieben?*
- 31.) *Sollte diese Leistung nicht ausgeschrieben werden, warum nicht?*
- 32.) *Welche Kosten (brutto) werden für die Ausarbeitung der Bewerbungsunterlagen anfallen?*
- 33.) *Wie stellen sich diese Kosten im Detail zusammen?*
- 34.) *Auf welcher Grundlage können Sie bereits jetzt diese Kosten abschätzen?*
- 35.) *Können Sie garantieren, dass die vorgeschlagenen Kosten gemäß Frage 28.) nicht überschritten werden?*
- 36.) *Wenn nein, warum nicht?*
- 37.) *Wenn nein, wann werden Ihnen hier „klarere“ Zahlen vorliegen?*

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Gemäß § 31 der Landtagsgeschäftsordnung ist jeder Abgeordnete berechtigt, in den Angelegenheiten der Landesverwaltung an die Mitglieder der Landesregierung schriftliche Fragen über Angelegenheiten ihres Aufgabenbereiches zu richten.

Ich darf einleitend auf meine Anfragebeantwortung vom 2. Mai 2017 zu Ihrer Anfrage betreffend „*Wer sind die Macher hinter der Machbarkeitsstudie zur Olympiabewerbung*“ zu GZ 98/17 hinweisen und darf Ihnen darauf aufbauend zum Fortgang des Projekts „Olympia 2026“ folgende Information zur Verfügung stellen:

Auftragserteilung Kommunikation

Wie politisch angekündigt und in der zitierten Anfragebeantwortung ausgeführt liegt der Auftrag vor, die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie allen Interessierten zur Verfügung zu stellen und in den sozialen Netzwerken und in den Regionen mit entsprechenden Veranstaltungen zu präsentieren und zu diskutieren, um für die anstehende Volksbefragung im Oktober 2017 im Sinne der Bürgerbeteiligung eine breite Einbindung der Bürgerinnen und Bürger prozesshaft sicherzustellen.

Daher hat die innsbruck-tirol sports GmbH zum Themenkomplex „Kommunikation“ auf der Basis eines Leistungsbildes für die strategische Kommunikation mit einem Auftragswert von unter Euro 100.000,- im Rahmen einer Direktvergabe gem. § 41 BVergG 2006 geeignete Unternehmen zur Angebotslegung und Präsentation eingeladen. Dazu liegt ein Vergabevermerk vom 23. Februar 2017 vor. Die Themenfelder Webportal, Social Media waren wichtige Bestandteile dieses Leistungsbildes und daher mit umfasst.

Das Hearing hat am 27. März 2017 mit 4 interessierten Unternehmen

- **Pro.media.kommunikation Team Innsbruck, Innsbruck**
- **Faktor3Sport Germany, Hamburg**
- **P8 Marketing Innsbruck Georg Hofherr, Innsbruck**
- **Brains Marken und Design GmbH Wien**

stattgefunden.

Bei diesem Hearing waren für das Land Tirol - wie bereits bei der Entscheidung zur Vergabe der Machbarkeitsstudie - der für den Sport zuständige Landeshauptmannstellvertreter Josef Geisler und Mag. Reinhard Eberl, Vorstand der Abteilung Sport beim Amt der Tiroler Landesregierung, als stimmberechtigte Mitglieder in der Kommission vertreten.

Bei der Präsentation haben die beiden heimischen Angebotsleger (Pro.media.kommunikation Team Innsbruck, Innsbruck und P8 Marketing Innsbruck Georg Hofherr, Innsbruck) mit ihren Konzepten insgesamt überzeugt, wobei die Jury aufgrund der individuellen besonderen Stärken, der Referenzen und Schwerpunktsetzungen in den Präsentationen zur Ansicht gelangte, dass eine inhaltliche Teilung des Auftrages und eine Bündelung der Kräfte gesamthaft und unter Berücksichtigung der zeitlichen Abläufe bis zum Herbst das beste Ergebnis ermöglicht.

Daher wurde das Leistungsbild, ohne Ausweitung des gesamten Auftragsgegenstandes und -wertes, in zwei selbständige Aufträge geteilt.

Die Firma P8 Marketing Innsbruck Georg Hofherr, Innsbruck, wurde mit der Erstellung der strategischen Kommunikation, Aufbereitung der Themenfelder, Aufbau und Betreuung von Webportal und Social Media beauftragt.

Die Firma Pro.media.kommunikation, Innsbruck, wurde mit der begleitenden PR zu den Schwerpunktthemen, der Organisation und Vorbereitung einer Olympia Roadshow in allen Bezirken Tirols und der klassisch regionalen PR Arbeit beauftragt.

Bei einem geschätzten Gesamtaufwand von 80-90 Mann(Frau-)tagen wurde ein gewichteter mittlerer Stundensatz von netto Euro 107,- vereinbart. Drittkosten für Schaltungen, Druckkosten, Grafikkosten sind darin nicht enthalten.

Olympialogo und Internetauftritt

Medieninhaber und Herausgeber der www.olympia2026.at ist die innsbruck-tirol sports GmbH. Die Domain wurde von P8 Marketing Innsbruck Georg Hofherr, Innsbruck für den Rechteinhaber Österreichisches Olympisches Komitee (ÖOC) reserviert. Vom Auftrag umfasst ist Konzeption des Webportals für alle Online- und Social Media Informations- und Kommunikationsmaßnahmen, Webdesign und Programmierung der Landingpage.

Das Olympialogo wurde in Zusammenarbeit mit den beiden beauftragten Unternehmen durch innsbruck-tirol sports GmbH entwickelt.

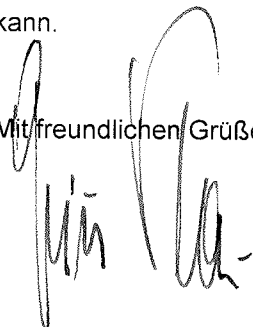
Zusätzliche Kosten sind damit keine verbunden.

Finanzielle Aufwendungen

In finanzieller Hinsicht wurden bislang durch alle Partner Euro 300.000,- für die Machbarkeitsstudie aufgewendet, die gegenständlichen Aufträge sind - wie ausgeführt - mit Euro 100.000,- angesetzt. Für Maßnahmensetzungen wie insbesondere die Informationsveranstaltungen in allen Bezirken etc. hat der Aufsichtsrat von ITS (innsbruck-tirol sports GmbH) Euro 300.000,- als Rahmen genehmigt, derzeit werden die einzelnen Maßnahmen weiter ausgearbeitet und geplant.

Das Thema Bewerbungskosten wurde bereits in der Sitzung zur Ergebnispräsentation Machbarkeitsstudie diskutiert und vom ÖOC Präsidenten Dr. Karl Stoss dahingehend beantwortet, dass als Ergebnis des Reformpaket „Agenda 2020“ des Internationalen Olympischen Komitee (IOC) zu erwarten ist, dass der finanzielle Aufwand bisheriger Bewerbungen in der Größenordnung von Euro 15 Mio. deutlich reduziert werden kann.

Mit freundlichen Grüßen



ANLAGE

- Vergabevermerk vom 23. Februar 2017

ADVOKATUR
DR. HERBERT SCHÖPF LL.M.

Rechtsanwalt-GmbH
Europarechtsexperte



Consolato Onorario d'Italia
Innsbruck

Dr. Herbert Schöpf, LL.M.
Geschäftsführender Gesellschafter
Rechtsanwalt
Konsul

Mag. Peter Kirchnair
Rechtsanwaltsanwärter

VERGABEVERMERK

Olympische und Paralympische Winterspiele 2026 in der Olympia-Region Innsbruck-Tirol

Strategische Kommunikation

Die innsbruck-tirol sports GmbH beabsichtigt eine Agentur für die „strategische Kommunikation“ im Zusammenhang mit der Machbarkeitsstudie für die Bewerbung für die Austragung von Olympischen und Paralympischen Winterspielen 2026 in der Olympia-Region Innsbruck-Tirol zu beauftragen.

Zur Abschätzung des Auftragswertes hat die mit der Erstellung der Machbarkeitsstudie beauftragte ARGE Innsbruck 2026 PROPROJEKT Planungsmanagement & Projektberatung GmbH und AS + P Albert Speer + Partner GmbH, welche über Erfahrungen im Zusammenhang mit Olympia-Bewerbungen verfügt, ein Leistungsbild mit einem geschätzten Gesamtaufwand von ca. 80 bis 90 Manntagen erstellt. Der gewichtete, mittlere Stundensatz (inklusive Gemeinkosten Personal, Gemeinkosten Material, Zuschlag für Risiko und Zuschlag für Gewinn) für eine geeignete Agentur liegt zwischen netto EUR 100,00 und netto EUR 120,00. Diese Stundensätze sind der Advokatur Dr. Herbert Schöpf, LL.M., Rechtsanwalt-GmbH aus ihrer Ausschreibungspraxis bekannt. Der geschätzte Auftragswert für die „strategische Kommunikation“ liegt somit jedenfalls unter einem Netto-Betrag von EUR 100.000,00.

Damit kann der Auftrag für die „strategische Kommunikation“ im Rahmen einer „Direktvergabe gem. § 41 BVergG 2006“ an ein geeignetes Unternehmen vergeben werden.

Innsbruck, am 23.02.2017

Bankverbindungen:

Kanzleikonto Raiffeisen-Landesbank Tirol AG, BLZ 36000, Nr. 609.727
(IBAN: AT26360000000609727, BIC: RZTIA122)
Treuhandkonto Raiffeisen-Landesbank Tirol AG, BLZ 36.000, Nr. 665.935
(IBAN: AT72360000000665935, BIC: RZTIA122)

FN 456218i
ATU 71242924

Mitglied des Treuhandverbandes der Tiroler Rechtsanwaltskammer